



# 01

Bevölkerung

348-1300

## Die Bevölkerung der Schweiz 2013



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Statistik BFS**

Neuchâtel, 2014

## Das Wichtigste in Kürze

---

Die **ständige Wohnbevölkerung** umfasste am Ende des Jahres 2013 insgesamt 8'139'631 Personen, was einem Zuwachs von 100'571 Personen (+1,25%) gegenüber 2012 entspricht. Die 1'937'447 ausländischen Staatsangehörigen machten 23,8% der gesamten ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz aus.

2013 konnten alle Kantone einen **Bevölkerungszuwachs** melden. Bei sieben Schweizer Kantonen lag er über dem nationalen Mittel. Die Kantone Freiburg, Waadt, Wallis und Thurgau wuchsen am stärksten.

Die Anzahl der **Heiraten** (-6,7%) und der **eingetragenen Partnerschaften** (-0,3%) nahm im Vergleich zum Vorjahr ab. Mit 82'731 **Geburten** wurde ein Anstieg von +0,7% gegenüber 2012 verzeichnet; auch der Anteil der nicht ehelichen Geburten nahm erneut zu. Im Jahr 2013 wurden 21,1% aller Kinder von nicht verheirateten Müttern geboren. Die Zahl der **Scheidungen** fiel im Jahr 2013 leicht ab und belief sich auf 17'119.

Die **demografische Alterung** setzt sich von Jahr zu Jahr fort. Im Jahr 2013 stieg der Anteil der 65-jährigen und älteren Personen an der Gesamtbevölkerung auf 17,6% und 1495 Personen waren 100-jährig oder älter.

Die **Lebenserwartung** der Männer bei Geburt blieb 2013 mit 80,5 Jahren stabil. Mit 84,8 Jahren nahm sie bei den Frauen leicht zu.

# Bevölkerungsstand

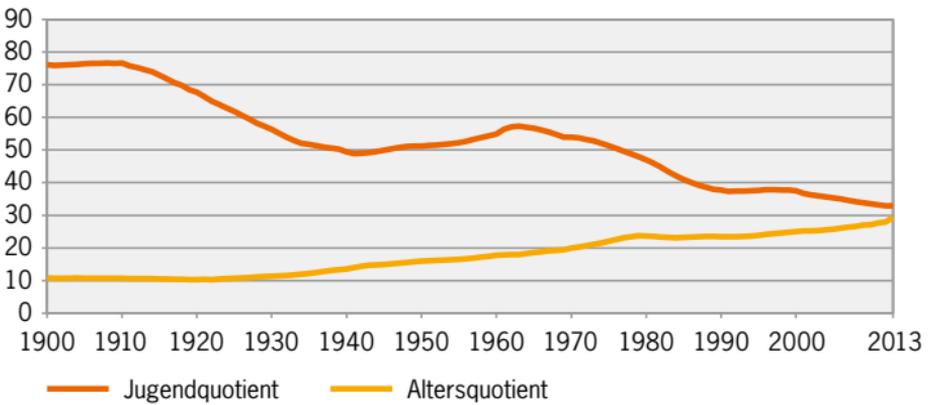
## Ständige Wohnbevölkerung am 31. Dezember 2013

	Total	Männer	Frauen	Schweizer	Ausländer
<b>Total</b>	<b>8 139 631</b>	<b>4 022 091</b>	<b>4 117 540</b>	<b>6 202 184</b>	<b>1 937 447</b>
Alter					
0–19 Jahre	1 653 511	849 023	804 488	1 256 819	396 692
20–39 Jahre	2 172 473	1 097 577	1 074 896	1 451 401	721 072
40–64 Jahre	2 880 900	1 449 039	1 431 861	2 212 640	668 260
65–79 Jahre	1 034 026	483 228	550 798	909 983	124 043
80–99 Jahre	397 226	142 950	254 276	369 931	27 295
100 Jahre und mehr	1 495	274	1 221	1 410	85

Quelle: STATPOP

## Jugend- und Altersquotient, 1900–2013

G 1



Quelle: BFS – STATPOP

© BFS, Neuchâtel 2014

Im Jahr 1900 kamen 76 Jugendliche unter 20 Jahren und 10 Personen ab 65 Jahren auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (20–64 Jahre). Dieses Verhältnis hat sich stark verändert: 2013 sind es nur noch 33 Jugendliche und schon 28 Personen ab 65 Jahren. Der Altersquotient hat sich damit bald verdreifacht, der Jugendquotient mehr als halbiert.

Das Verhältnis zwischen den Generationen ist von der demografischen Alterung geprägt, was bedeutet, dass mehr ältere Menschen immer weniger jungen Personen gegenüberstehen. Die Ursachen dafür sind sinkende Geburtenraten und die gleichzeitige kontinuierliche Zunahme der Lebenserwartung.

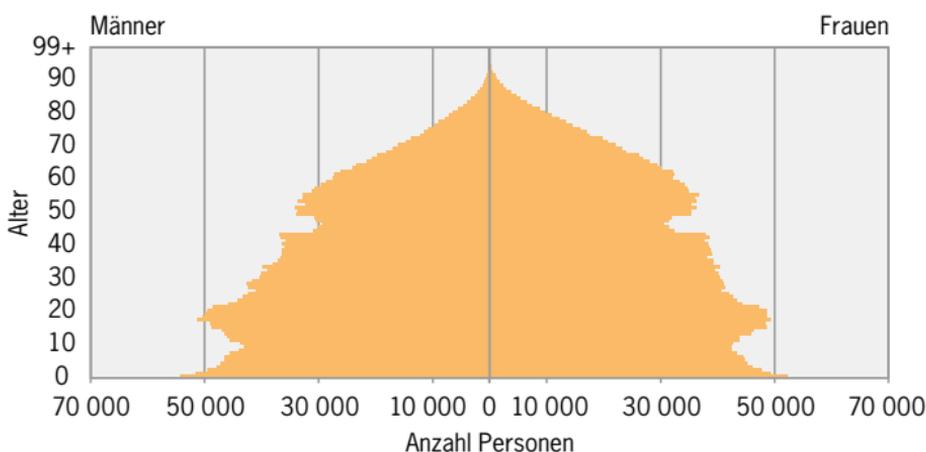
$$\text{Jugendquotient} = \frac{0-19\text{-Jährige}}{20-64\text{-Jährige}}$$

$$\text{Altersquotient} = \frac{65+\text{-Jährige}}{20-64\text{-Jährige}}$$

# Alterspyramide der Schweiz

## Altersaufbau der ständigen Wohnbevölkerung nach Geschlecht, am 31. Dezember 1963

G 2

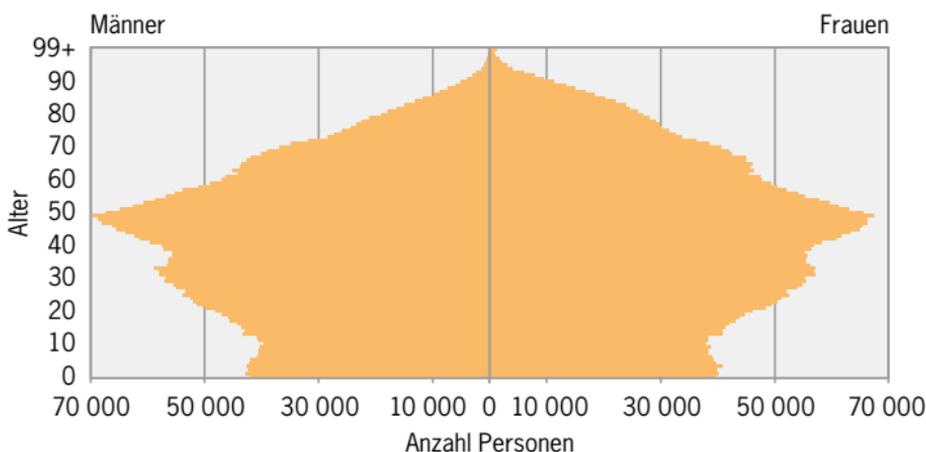


Quelle: BFS – ESPOP

© BFS, Neuchâtel 2014

## Altersaufbau der ständigen Wohnbevölkerung nach Geschlecht, am 31. Dezember 2013

G 3



Quelle: BFS – STATPOP

© BFS, Neuchâtel 2014

Im Laufe der letzten hundert Jahre veränderte sich der Altersaufbau der Bevölkerung nachhaltig durch den Rückgang der Geburtenhäufigkeit und Sterblichkeit sowie durch die grossen Einwanderungswellen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Die Pyramide nimmt immer mehr die Gestalt einer «Tanne» an. Durch das Eintreten der Babyboom-Generation der 1960er-Jahre in die Altersgruppe um die 50 Jahre gewinnt diese Altersklasse an Bedeutung. Als Folge der gestiegenen Lebenserwartung nimmt auch die Zahl der älteren Personen zu – 2013 waren 398'721 Personen über 79-jährig. Im Jahr 1963 umfasste diese Altersgruppe 90'704 Personen. Im Vergleich ging die Zahl der unter 20-Jährigen zurück: von 1'877'808 im Jahr 1963 auf 1'653'511 im Jahr 2013.

## Ständige ausländische Wohnbevölkerung

### Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit, 1980–2013

Staatsangehörigkeit	1980	1990	2000	2013
<b>Alle Staaten<sup>1</sup></b>	<b>913 497</b>	<b>1 127 109</b>	<b>1 424 370</b>	<b>1 937 447</b>
Deutschland	87 389	84 485	109 785	292 291
Frankreich	48 002	51 729	61 688	110 103
Italien	423 008	381 493	321 795	298 875
Österreich	31 986	29 123	29 191	39 494
Spanien	98 098	116 987	84 266	75 333
Portugal	10 863	86 035	135 449	253 227
Serbien und Montenegro <sup>2</sup>	...	...	190 940	*
Serbien <sup>3</sup>	...	...	...	90 704
Montenegro	...	...	...	2 415
Kosovo	...	...	...	86 976
Kroatien	...	...	43 876	30 471
Bosnien und Herzegowina	...	...	45 111	33 002
Mazedonien	...	...	56 092	62 633
Ex-Jugoslawien <sup>2</sup>	44 094	141 397	5 507	*
Türkei	38 353	64 899	80 165	70 440
<b>Europa</b>	<b>859 054</b>	<b>1 036 760</b>	<b>1 261 975</b>	<b>1 646 825</b>
<b>Afrika</b>	<b>10 539</b>	<b>20 291</b>	<b>37 618</b>	<b>83 873</b>
<b>Amerika</b>	<b>20 838</b>	<b>29 149</b>	<b>49 687</b>	<b>78 433</b>
<b>Asien, Ozeanien</b>	<b>22 829</b>	<b>40 649</b>	<b>74 831</b>	<b>127 086</b>

<sup>1</sup> inkl. ohne Angabe.

<sup>2</sup> Die Staatenbezeichnung wird aus historischen Gründen beibehalten.

<sup>3</sup> Inkl. Personen, die noch nicht einem Nachfolgestaat des ehemaligen Serbien und Montenegro zugeteilt werden können.

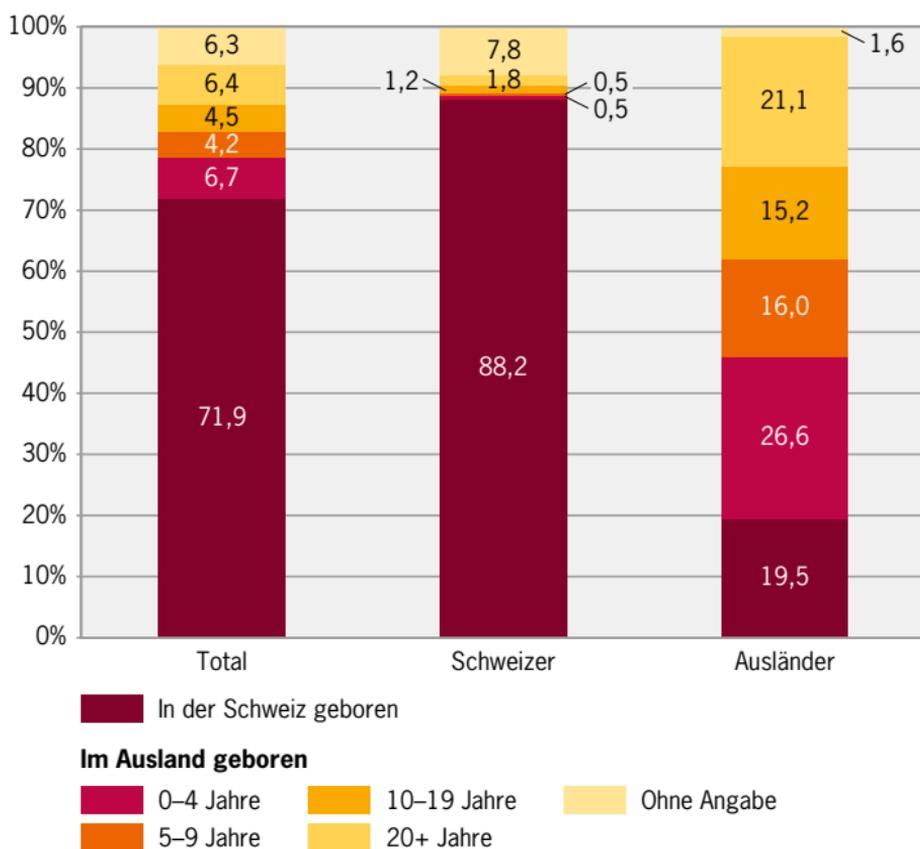
Quellen: PETRA, STATPOP

Im Jahr 2013 lebten in der Schweiz 1'937'447 Personen ausländischer Staatsangehörigkeit (23,8% der ständigen Wohnbevölkerung). Fast zwei Drittel (65,9%) von ihnen stammen aus einem EU28/EFTA-Mitgliedsstaat. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die ständige ausländische Wohnbevölkerung einen Zuwachs von 3,6% (+67'478 Personen).

# Bevölkerung nach Geburtsort

## Ständige Wohnbevölkerung nach Geburtsort und Aufenthaltsdauer, 2013

G 4



Quelle: BFS – STATPOP

© BFS, Neuchâtel 2014

Im Jahr 2013 wurden 71,9% der Bevölkerung in der Schweiz geboren, davon 5'472'797 schweizerische und 377'274 ausländische Staatsangehörige. 11,8% (729'387 Personen) der Schweizerinnen und Schweizer sind im Ausland geboren.

Ein Fünftel aller Ausländerinnen und Ausländer der ständigen Wohnbevölkerung (19,5%) wurde in der Schweiz geboren; von den im Ausland Geborenen halten sich 45,1% seit mindestens 10 Jahren in der Schweiz auf.

## Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

Der **Erwerb des Schweizer Bürgerrechts** durch ausländische Staatsangehörige hat einen Einfluss auf die Nationalitätenverteilung der Wohnbevölkerung. Diese Personen werden in der Folge in der Statistik zur Wohnbevölkerung schweizerischer Nationalität gezählt.

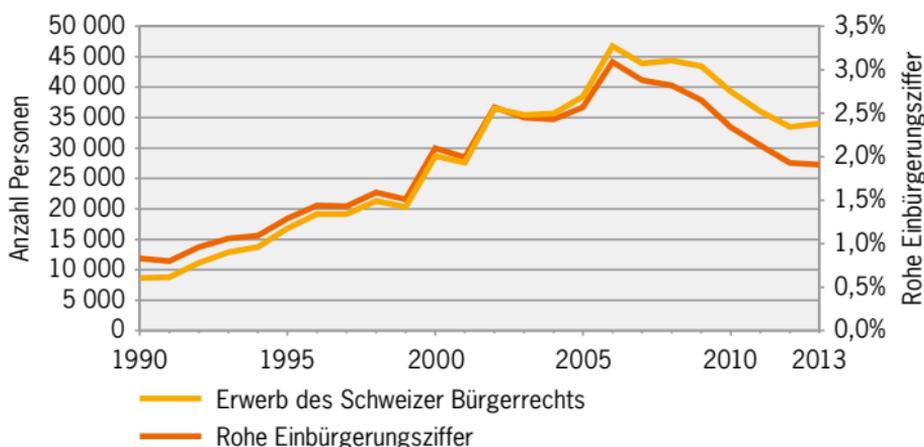
### Erwerb des Schweizer Bürgerrechts, 2010–2013

	2010	2011	2012	2013
<b>Total</b>	<b>39 314</b>	<b>36 012</b>	<b>33 500</b>	<b>34 061</b>
Männer	18 553	16 823	15 935	15 995
Frauen	20 761	19 189	17 565	18 066
<b>Staatsangehörigkeit</b>				
Europa	30 458	27 769	25 778	26 457
davon: EU28/EFTA	15 673	15 448	15 100	16 468
Afrika	2 499	2 337	2 417	2 363
Amerika	2 015	2 023	1 850	2 108
Asien	4 261	3 788	3 349	3 038
Ozeanien/Staatenlos/ Ohne Angabe	81	95	106	95

Quelle: STATPOP

### Erwerb des Schweizer Bürgerrechts und rohe Einbürgerungsziffer, 1990–2013

G 5



Quellen: BFS – PETRA, STATPOP

© BFS, Neuchâtel 2014

Die jährliche Zahl der neuen Schweizer Bürgerinnen und Bürger stieg in den 1990er-Jahren an, geht aber seit 2007 stetig zurück. 1990 wurden 8658 ausländische Staatsangehörige eingebürgert, im Jahr 2006 waren es 46'711 und im Jahr 2013 erwarben 34'061 Personen den Schweizer Pass. Fast die Hälfte von ihnen (44,5%) war unter 30 Jahre alt.

2013 erhielten 2 von 100 in der Schweiz lebenden Ausländerinnen und Ausländern das einheimische Bürgerrecht – ein im internationalen Vergleich relativ niedriger Prozentsatz.

# Internationale Wanderungen

**Internationale Wanderungen** sind Wohnsitzwechsel, bei denen eine Staatsgrenze überschritten wird.

## Internationale Wanderungen, 2010–2013

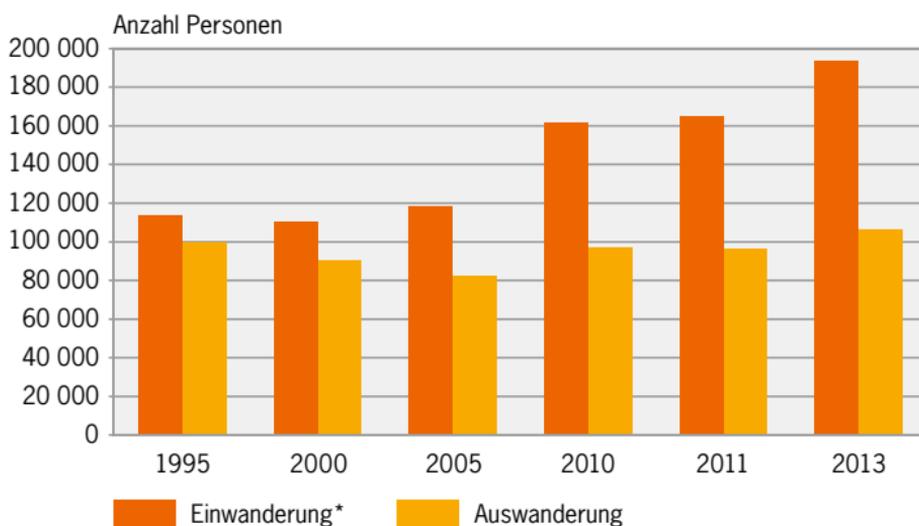
	2010	2011	2012	2013
<b>Einwanderung<sup>1</sup></b>	<b>161 778</b>	<b>164 612</b>	<b>175 008</b>	<b>193 302</b>
Schweizer	22 283	24 104	24 006	26 054
Ausländer	139 495	140 508	151 002	167 248
<b>Auswanderung</b>	<b>96 839</b>	<b>96 494</b>	<b>103 881</b>	<b>106 196</b>
Schweizer	26 311	29 756	30 026	28 489
Ausländer	70 528	66 738	73 855	77 707
<b>Wanderungssaldo<sup>1</sup></b>	<b>64 939</b>	<b>68 118</b>	<b>71 127</b>	<b>87 106</b>
Schweizer	-4 028	-5 652	-6 020	-2 435
Ausländer	68 967	73 770	77 147	89 541

<sup>1</sup> Bis 2010 inkl. Statuswechsel und Übertritte aus dem Asylprozess, ab 2011 inkl. Übertritte von der nichtständigen Wohnbevölkerung

Quellen: ESPOP, STATPOP

## Ein- und Auswanderung der ständigen Wohnbevölkerung, 1995–2013

G 6



\* Bis 2010 inkl. Statuswechsel und Übertritte aus dem Asylprozess, ab 2011 inkl. Übertritte von der nichtständigen Wohnbevölkerung

Quellen: BFS – PETRA, STATPOP

© BFS, Neuchâtel 2014

## Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die Veränderung der Bevölkerungszahl durch **Lebendgeburten** und **Todesfälle** wird als natürliche **Bevölkerungsbewegung** bezeichnet.

### Lebendgeburten, 2010–2013

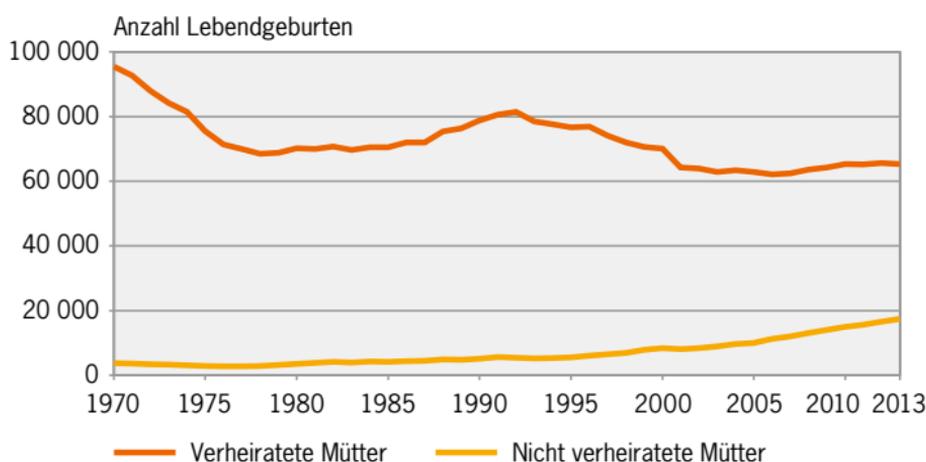
	2010	2011	2012	2013
<b>Total</b>	<b>80 290</b>	<b>80 808</b>	<b>82 164</b>	<b>82 731</b>
Knaben	41 111	41 626	42 435	42 595
Mädchen	39 179	39 182	39 729	40 136
<b>Alter der Mutter</b>				
unter 20 Jahren	581	509	523	446
20–24 Jahre	6 938	6 616	6 442	6 259
25–29 Jahre	19 773	19 721	19 611	19 977
30–34 Jahre	29 652	29 903	31 100	31 100
35 Jahre und mehr	23 346	24 059	24 488	24 949
<b>Durchschnittsalter der Mutter bei Geburt</b>	<b>31,2</b>	<b>31,4</b>	<b>31,5</b>	<b>31,6</b>
<b>Durchschnittliche Zahl der Kinder je Frau<sup>1</sup></b>	<b>1,52</b>	<b>1,52</b>	<b>1,53</b>	<b>1,52</b>

<sup>1</sup> Zusammengefasste Geburtenziffer

Quelle: BEVNAT

### Lebendgeburten nach Zivilstand der Mutter, 1970–2013

G 7

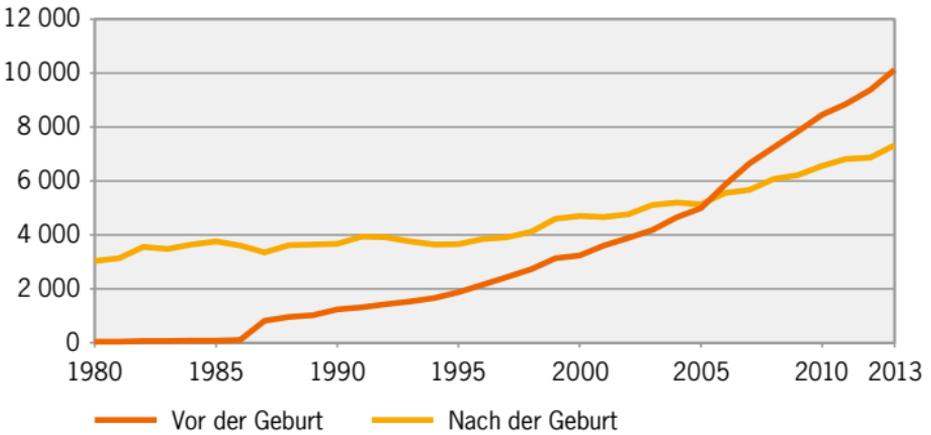


Quelle: BFS – BEVNAT

© BFS, Neuchâtel 2014

Die Frauen schieben den Zeitpunkt der Geburt immer weiter hinaus. Noch 1970 entfielen 65,3% der Geburten auf die 20–29-Jährigen, im Jahr 2013 nur noch 31,7%. Der Grossteil der Mütter war bei der Geburt zwischen 30 und 39 Jahre alt (61,6%).

Die meisten Kinder werden von verheirateten Müttern geboren, dennoch stieg der Anteil der nicht ehelichen Geburten von 3,8% im Jahr 1970 auf 21,1% im Jahr 2013. Mit der Zunahme der nicht ehelichen Geburten wurden auch mehr Vaterschaftsanerkennungen verzeichnet.



Quelle: BFS – BEVNAT

© BFS, Neuchâtel 2014

Bis 2005 wurden Kinder in der Regel nach ihrer Geburt anerkannt. Seitdem kann man immer mehr Anerkennungen vor der Geburt feststellen. Heute werden 58,0% der Kinder vor ihrer Geburt anerkannt. Im Jahr 2013 wurden mehr als fünfmal so viele Anerkennungen registriert wie im Jahr 1980. Die Anzahl Anerkennungen stieg innerhalb von rund 30 Jahren von 3061 auf 17'441 Fälle an.

**Entbindungen, 1980–2013**

	1980	1990	2000	2013
<b>Total<sup>1</sup></b>	<b>73247</b>	<b>83 316</b>	<b>77 600</b>	<b>83 133</b>
Einzelgeburten	72486	82 336	76 490	80 101
Mehrlingsgeburten	761	980	1 110	1 503
Zwillingsgeburten	747	949	1 079	1 478
Übrige	14	31	31	25

<sup>1</sup> Lebend- und totgeborene Kinder

Quelle: BEVNAT

In den letzten 30 Jahren ist die Zahl der Mehrlingsgeburten angestiegen. So haben sich beispielsweise die Zwillingsgeburten anteilmässig verdoppelt, von 1,0% im Jahr 1980 auf 2,0% im Jahr 2013.

## Todesfälle

Die **Todesfälle** führen zu einem natürlichen Rückgang der Bevölkerung. Mit **Sterblichkeit** (Mortalität) ist die Häufigkeit von Todesfällen oder die Anzahl Verstorbener in einer Bevölkerung gemeint. Die **Lebenserwartung** repräsentiert die durchschnittliche Zahl der zu erwartenden Lebensjahre einer Person.

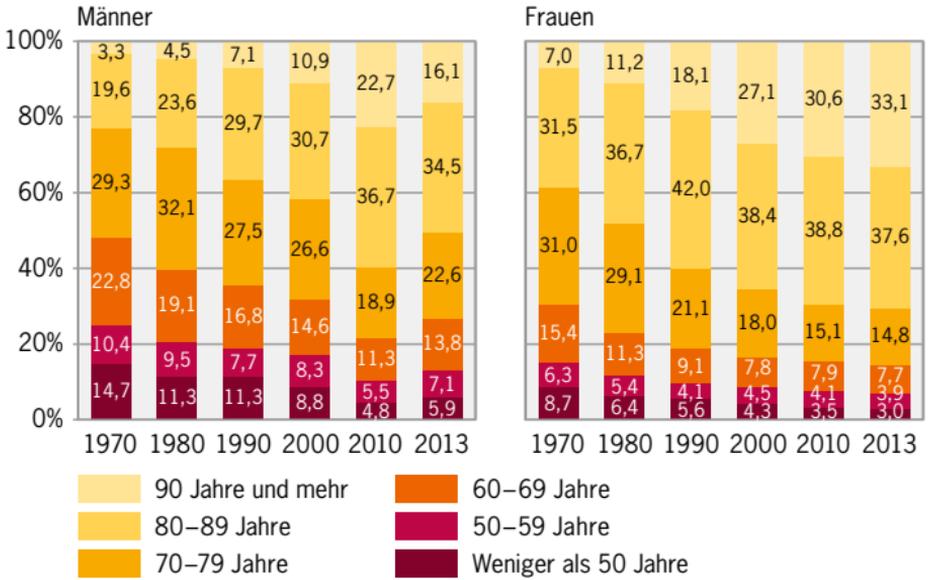
### Todesfälle, 2010–2013

	2010	2011	2012	2013
<b>Total</b>	<b>62 649</b>	<b>62 091</b>	<b>64 173</b>	<b>64 961</b>
Männer	30 283	30 094	30 697	31 257
Frauen	32 366	31 997	33 476	33 704
<b>Alter</b>				
0 Jahre	280	283	272	299
1–19 Jahre	235	232	216	225
20–39 Jahre	880	922	845	857
40–64 Jahre	8 139	7 802	7 940	7 838
65–79 Jahre	15 881	15 900	15 972	16 138
80–99 Jahre	36 421	36 132	38 024	38 738
100 Jahre und mehr	813	820	904	866
Säuglingssterblichkeit <sup>1</sup>	3,8	3,8	3,6	3,9
<b>Lebenserwartung bei Geburt (in Jahren)</b>				
Männer	80,2	80,3	80,5	80,5
Frauen	84,6	84,7	84,7	84,8

<sup>1</sup> Todesfälle von Kindern im ersten Lebensjahr je 1000 Lebendgeburten

Quelle: BEVNAT

Während die Gesamtzahl der Todesfälle in den vergangenen drei Jahrzehnten ziemlich stabil blieb, sind die Veränderungen in der Altersverteilung der Verstorbenen bedeutsam. Der Anteil der Todesfälle, die sich vor dem 65. Altersjahr ereigneten, ging stark zurück und betrug 2013 noch 14,2%, gegenüber 22,4% im Jahr 1980. Dagegen ist der Anteil der Todesfälle ab dem 75. Lebensjahr stark gestiegen. In der Altersklasse der über 84-Jährigen ist die Zunahme besonders markant: 45,0% der 2013 Verstorbenen waren 85-jährig oder älter, während es 1980 ein Fünftel waren.



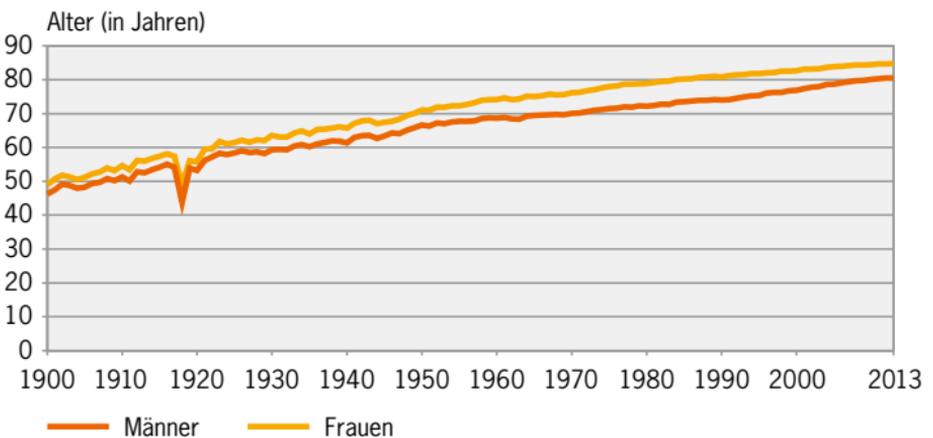
Quelle: BFS – BEVNAT

© BFS, Neuchâtel 2014

### Lebenserwartung

Die Lebenserwartung bei Geburt in der Schweiz ist im Laufe des 20. Jahrhunderts stark angestiegen und ist heute eine der höchsten der Welt. Seit 1900 hat sie sich fast verdoppelt: von 46,2 auf 80,5 Jahre für die Männer und von 48,8 auf 84,8 Jahre für die Frauen. Trotzdem ist in jüngster Zeit eine Abschwächung dieses Anstieges zu erkennen. Der Unterschied zwischen den beiden Geschlechtern verringert sich seit Jahren und beträgt im Jahr 2013 noch 4,3 Jahre.

### Lebenserwartung bei Geburt, 1900–2013



Quellen: BFS – ESPOP, BEVNAT, STATPOP

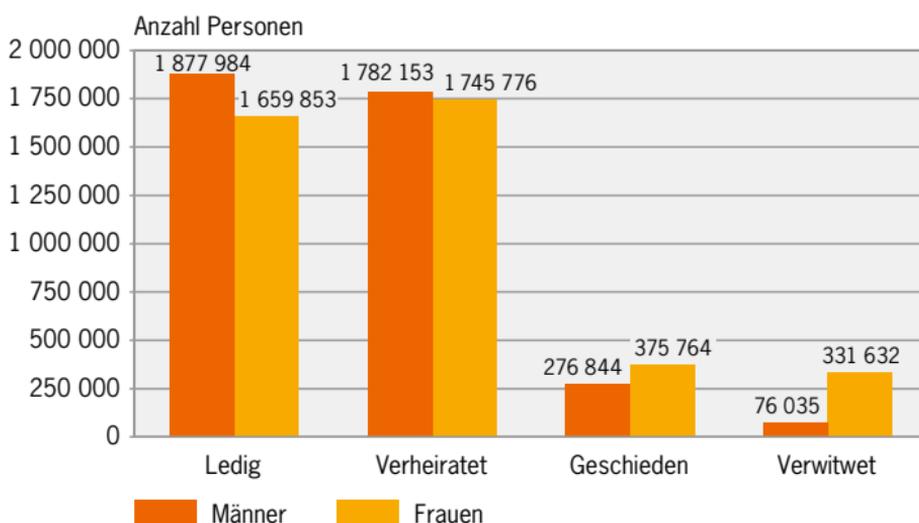
© BFS, Neuchâtel 2014

## Zivilstand, Ehe und Scheidung

Demografische Ereignisse wie die **Heiraten** und die **Scheidungen** betreffen den Zivilstand einer Person. Zivilstandsänderungen einer Person haben keinen Einfluss auf die Bevölkerungszahl; sie haben jedoch Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Bevölkerung. Die Bevölkerungsstatistik unterscheidet zwischen **sieben Zivilständen**: ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet, unverheiratet (nach Ungültigerklärung der letzten Ehe oder nach Verschollenerklärung des letzten Ehepartners bzw. der letzten Ehepartnerin), in eingetragener Partnerschaft und aufgelöste Partnerschaft.

### Ständige Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Zivilstand, 2013

G 11



In eingetragener Partnerschaft: 8318 Männer, 3856 Frauen

Aufgelöste Partnerschaft: 572 Männer, 316 Frauen

Unverheiratet: 185 Männer, 343 Frauen

Quelle: BFS – STATPOP

© BFS, Neuchâtel 2014

Ende 2013 verteilten sich die ledigen und verheirateten Personen mehr oder weniger gleichmässig auf die beiden Geschlechter (Männeranteil bei den Ledigen: 53,1%, bei den Verheirateten: 50,5%). Bei den geschiedenen Personen sind die Frauen mit 57,6% in der Überzahl. Grössere Unterschiede konnten bei den verwitweten Personen festgestellt werden: 81,3% sind Frauen. Gründe dafür sind die hohe Lebenserwartung der Frauen und die grössere Bereitschaft der Männer, ein weiteres Mal zu heiraten. Der Anteil der Geschiedenen an der Gesamtbevölkerung stieg von 1,9% (1970) auf 8,0% an.

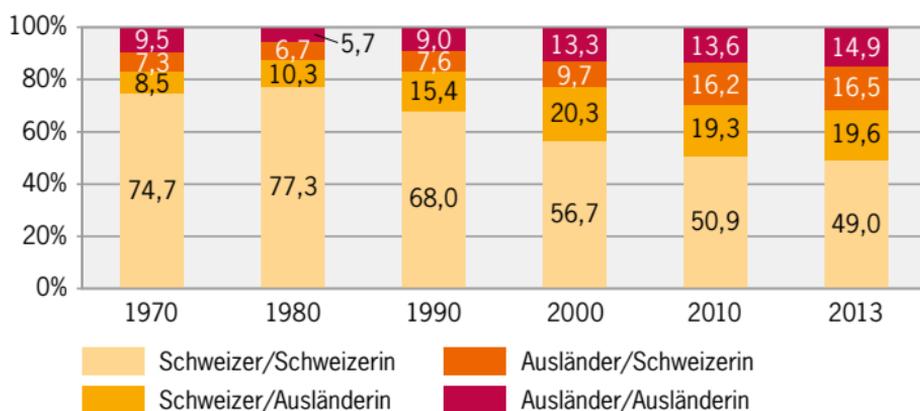
## Heiraten, 2010–2013

	2010	2011	2012	2013
<b>Total</b>	<b>43 257</b>	<b>42 083</b>	<b>42 654</b>	<b>39 794</b>
<b>Männer</b>				
davon Ledig	33 160	32 196	33 145	30 901
Verwitwet	496	483	513	447
Geschieden <sup>1</sup>	9 601	9 404	8 996	8 446
<b>Frauen</b>				
davon Ledig	34 367	33 480	34 276	32 075
Verwitwet	329	302	314	319
Geschieden <sup>1</sup>	8 561	8 301	8 064	7 400
<b>Durchschnittsalter bei Erstheirat (in Jahren)</b>				
Männer	31,6	31,8	31,7	31,8
Frauen	29,4	29,5	29,5	29,6

<sup>1</sup> inkl. andere Zivilstände

Quelle: BEVNAT

## Eheschliessende nach Staatsangehörigkeit, 1970–2013 G 12



Quelle: BFS – BEVNAT

© BFS, Neuchâtel 2014

Im Jahr 2013 wurden 39'794 Ehen geschlossen. Davon betrafen zwei Drittel (27'574) aller Eheschliessungen jeweils zwei ledige Personen (= Erstheiraten). Bei 12'220 Heiraten war mindestens eine Person des Paares nicht ledig. Der Anteil dieser Heiraten an allen Eheschliessungen hat sich in den letzten 40 Jahren mehr als verdoppelt.

Seit Jahrzehnten kann man auch einen Anstieg der Eheschliessungen mit mindestens einer ausländischen Person feststellen. Im Jahr 2013 betraf dies die Hälfte (20'277, 51,0%) aller Eheschliessungen, davon 14'363 (36,1% des Gesamttotal) zwischen einer schweizerischen und einer ausländischen Person. Bei der Auswahl ausländischer Ehepartner bzw. Ehepartnerinnen werden vor allem die Nachbarstaaten bevorzugt: 1189 Schweizer wählten eine Deutsche als Partnerin und 951 Schweizerinnen einen Italiener als Partner.

## Scheidungen, 2010–2013

	2010	2011 <sup>2</sup>	2012	2013
<b>Total</b>	<b>22 081</b>	<b>17 566</b>	<b>17 550</b>	<b>17 119</b>
Ehedauer <sup>1</sup>				
0–4 Jahre	2 454	2 073	2 138	2 079
5–9 Jahre	6 117	4 795	4 710	4 563
10–14 Jahre	4 087	3 162	3 218	3 199
15–19 Jahre	3 216	2 543	2 435	2 277
20 Jahre und mehr	6 207	4 993	5 049	5 001
Durchschnittliche Ehedauer bei der Scheidung (in Jahren)	14,5	14,6	14,6	14,7

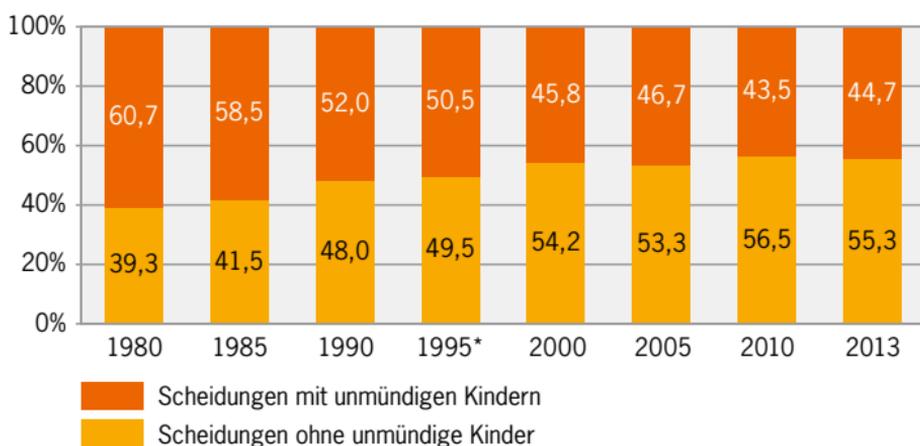
<sup>1</sup> Berechnung: Scheidungsjahr minus Heiratsjahr.

<sup>2</sup> Bruch in der Reihe wegen der Verwendung einer neuen Datenquelle.

Quelle: BEVNAT

## Scheidungen mit und ohne unmündige Kinder, 1984–2013

G 13



\* Mündigkeitsalter: bis 1995 20 Jahre, ab 1996 18 Jahre

Quelle: BFS – BEVNAT

© BFS, Neuchâtel 2014

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 17'119 Scheidungen registriert. Die meisten Ehescheidungen erfolgen bei beiden Geschlechtern zwischen 40 und 49 Jahren. Das sechste Ehejahr scheint besonders anfällig für Eheaufösungen (6,2%), aber auch Ehen nach 20 oder mehr gemeinsamen Jahren werden immer häufiger (29,2%) geschieden. Sollte sich das heutige Scheidungsverhalten zukünftig nicht ändern, würden sich 2 von 5 Ehepaaren irgendwann im Laufe ihres Lebens scheiden lassen.

Bei 7650 Scheidungen (44,7%) waren insgesamt 12'198 unmündige Kinder betroffen. Die Anteile der Scheidungen mit unmündigen Kinder sind seit 2001 mehr oder weniger stabil.

# Die Bevölkerung der Kantone

## Ständige Wohnbevölkerung der Kantone, 2012–2013

	2012			2013		
	Ständige Wohnbevölkerung	Ständige ausländische Wohnbevölkerung	Altersquotient <sup>1</sup>	Ständige Wohnbevölkerung	Ständige ausländische Wohnbevölkerung	Altersquotient <sup>1</sup>
<b>Schweiz</b>	<b>8 039 060</b>	<b>1 869 969</b>	<b>28,0</b>	<b>8 139 631</b>	<b>1 937 447</b>	<b>28,4</b>
Zürich	1 408 575	351 103	26,1	1 425 538	361 426	26,3
Bern	992 617	139 015	31,8	1 001 281	145 541	32,2
Luzern	386 082	65 454	26,2	390 349	67 320	26,6
Uri	35 693	3 755	31,0	35 865	3 978	31,3
Schwyz	149 830	28 974	24,8	151 396	29 686	25,3
Obwalden	36 115	4 984	26,0	36 507	5 093	26,5
Nidwalden	41 584	5 186	27,5	41 888	5 478	28,6
Glarus	39 369	8 574	29,1	39 593	8 798	29,7
Zug	116 575	29 455	24,7	118 118	30 543	25,1
Freiburg	291 395	58 290	23,2	297 622	61 823	23,5
Solothurn	259 283	51 840	29,4	261 437	53 180	29,9
Basel-Stadt	187 425	62 928	32,8	189 335	64 857	32,6
Basel-Landschaft	276 537	55 614	33,9	278 656	57 650	34,6
Schaffhausen	77 955	18 756	32,5	78 783	19 433	32,9
Appenzell A. Rh.	53 438	7 836	29,7	53 691	8 046	30,0
Appenzell I. Rh.	15 717	1 580	29,5	15 778	1 654	30,1
St. Gallen	487 060	109 571	26,9	491 699	112 625	27,4
Graubünden	193 920	33 530	30,1	194 959	34 519	30,9
Aargau	627 340	143 252	25,5	636 362	148 444	26,0
Thurgau	256 213	58 269	25,3	260 278	60 844	25,6
Tessin	341 652	91 332	34,9	346 539	94 366	35,4
Waadt	734 356	236 267	26,0	749 373	245 880	26,2
Wallis	321 732	69 598	28,9	327 011	72 738	29,5
Neuenburg	174 554	41 902	30,4	176 402	43 974	30,5
Genf	463 101	183 684	26,3	469 433	189 798	26,5
Jura	70 942	9 220	32,2	71 738	9 753	32,8

<sup>1</sup> Verhältnis der über 64-Jährigen zu den 20–64-Jährigen.

Quelle: STATPOP

Alle Schweizer Kantone verzeichneten ein Bevölkerungswachstum im Jahr 2013 – allen voran Freiburg (+2,1%) gefolgt von Waadt (+2,0%), Thurgau (+1,6%) und Tessin (+1,4%). Sieben Kantone lagen über dem Schweizer Durchschnitt (+1,3%).

# Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Kantonen

## Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Kantonen 2013

	Lebendgeburten	Todesfälle	Heiraten	Scheidungen
<b>Schweiz</b>	<b>82 731</b>	<b>64 961</b>	<b>39 794</b>	<b>17 119</b>
Zürich	15 996	10 792	7 975	3 195
Bern	9 587	9 527	4 927	2 162
Luzern	4 065	2 879	1 955	671
Uri	325	341	159	47
Schwyz	1 542	1 094	787	275
Obwalden	340	279	164	47
Nidwalden	392	307	216	72
Glarus	392	342	172	69
Zug	1 258	764	601	229
Freiburg	3 166	1 965	1 322	617
Solothurn	2 373	2 286	1 198	571
Basel-Stadt	1 894	2 049	939	412
Basel-Landschaft	2 380	2 384	1 259	558
Schaffhausen	734	731	340	158
Appenzell A. Rh.	498	514	226	116
Appenzell I. Rh.	180	138	71	24
St. Gallen	5 112	3 728	2 538	937
Graubünden	1 764	1 721	860	327
Aargau	6 423	4 557	3 123	1 222
Thurgau	2 489	1 966	1 263	461
Tessin	2 842	3 057	1 584	701
Waadt	8 274	5 410	3 289	1 721
Wallis	3 142	2 629	1 506	632
Neuenburg	1 716	1 580	744	505
Genf	5 167	3 322	2 295	1 223
Jura	680	599	281	167

Quelle: BEVNAT

Im Jahr 2013 sind die Geburten (+0,7%) und die Todesfälle (+1,2%) leicht angestiegen, während die Heiraten (-6,7%) und die Scheidungen (-2,5%) durch einen Rückgang gekennzeichnet sind. 16 Kantone verzeichneten einen Anstieg bei den Geburten und 17 bei den Todesfällen. In den Kantonen Zürich und Waadt war das natürliche Wachstum am grössten. Die Kantone Tessin, Basel-Stadt, Uri, Appenzell A. Rh. und Basel-Landschaft mussten ein negatives natürliches Wachstum vermerken, was mehr Todesfälle als Geburten bedeutet. Bei allen Kantonen wurde ein Rückgang der Heiraten festgestellt.

# Die Schweiz im internationalen Vergleich

## Demografische Eckdaten ausgewählter Staaten Europas, 2013

	Schweiz	Belgien	Deutschland	Frankreich	Italien
Wohnbevölkerung (in 1000) <sup>1</sup>	8 140	11 162	80 524	65 579	59 685
Anteil der Personen unter 15 Jahren (in %) <sup>1</sup>	14,9	17,0	13,1	18,6	14,0
Anteil der Personen über 64 Jahren (in %) <sup>1</sup>	17,6	17,6	20,7	17,6	21,2
Anteil Ausländer (in %) <sup>1</sup>	23,8	11,2	9,6	6,2	7,4
Durchschnittliche Zahl der Kinder je Frau <sup>2</sup>	1,5	1,8	1,4	2,0	1,4
Lebenserwartung bei Geburt (Jahre) <sup>3</sup>					
Männer	80,5	77,8	78,6	78,7	79,8
Frauen	84,8	83,1	83,3	85,4	84,8
Wanderungssaldo (je 1000 Einwohner)	10,8	2,3	5,8	0,6	19,7
Heiraten (je 1000 Einwohner) <sup>4</sup>	4,9	3,6	4,8	3,7	3,5
Scheidungen (je 1000 Einwohner) <sup>5</sup>	2,1	2,5	2,2	...	...

	Niederlande	Österreich	Portugal	Vereinigtes Königreich
Wohnbevölkerung (in 1000) <sup>1</sup>	16 780	8 452	10 487	63 905
Anteil der Personen unter 15 Jahren (in %) <sup>1</sup>	17,2	14,4	14,8	17,6
Anteil der Personen über 64 Jahren (in %) <sup>1</sup>	16,8	18,1	19,4	17,2
Anteil Ausländer (in %) <sup>1</sup>	4,3	11,8	4,0	7,7
Durchschnittliche Zahl der Kinder je Frau <sup>2</sup>	1,7	1,4	1,3	1,9
Lebenserwartung bei Geburt (Jahre) <sup>3</sup>				
Männer	79,3	78,4	77,3	79,1
Frauen	83,0	83,6	83,6	82,8
Wanderungssaldo (je 1000 Einwohner)	1,2	6,6	-3,5	3,1
Heiraten (je 1000 Einwohner) <sup>4</sup>	4,2	4,6	3,3	4,4
Scheidungen (je 1000 Einwohner) <sup>5</sup>	2,1	2,0	2,4	...

<sup>1</sup> Am 1. Januar 2013

<sup>2</sup> Zusammengefasste Geburtenziffer: Schweiz: 2013, Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich, Portugal, Vereinigtes Königreich: 2012

<sup>3</sup> Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich, Portugal, Vereinigtes Königreich: 2012

<sup>4</sup> Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich, Portugal: 2011, Vereinigtes Königreich: 2012

<sup>5</sup> Belgien, Deutschland, Niederlande, Österreich, Portugal, Vereinigtes Königreich: 2012

Quellen: Schweiz: BFS, andere Länder: Eurostat, Stand 21. August 2014

# Schweizer im Ausland

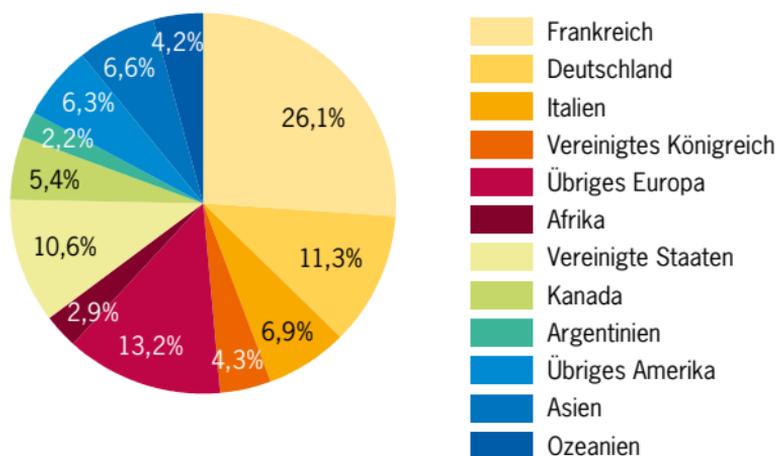
## Im Ausland niedergelassene Schweizer nach Wohnsitzstaat, 1995–2013

	1995	2000	2005	2010	2013
<b>Total</b>	<b>527 795</b>	<b>580 396</b>	<b>634 216</b>	<b>695 123</b>	<b>732 183</b>
Europa	326 193	358 786	395 336	429 498	452 757
Frankreich	137 528	151 037	169 437	181 462	191 362
Deutschland	65 664	67 728	71 115	77 827	82 626
Italien	36 821	41 140	46 327	49 187	50 716
Vereinigtes Königreich	22 606	25 043	26 441	29 505	31 501
Afrika	16 650	17 467	18 017	20 008	21 224
Amerika	143 030	154 872	163 122	174 158	178 726
Vereinigte Staaten	62 793	67 929	71 773	75 252	77 520
Kanada	32 218	34 192	36 204	39 186	39 253
Argentinien	14 163	14 546	14 931	15 690	15 864
Asien	19 845	24 167	30 378	41 466	48 359
Ozeanien	22 077	25 104	27 363	29 993	31 117

Quelle: EDA/Auslandsschweizerbeziehungen

## Im Ausland niedergelassene Schweizer nach Wohnstaat, 2013

G 14



Quelle: EDA/Auslandsschweizerbeziehungen

© BFS, Neuchâtel 2014

Rund 732'183 Schweizerinnen und Schweizer lebten 2013 permanent oder vorübergehend im Ausland. Dies entspricht etwa der Einwohnerzahl des Kantons Waadt. Drei Fünftel der Auslandsschweizer leben in Europa – die meisten von ihnen in Frankreich, Deutschland und Italien. In Amerika (primär in den Vereinigten Staaten und in Kanada) ist ein Viertel der Auslandsschweizerinnen und -schweizer zu Hause. Die Anzahl der im Ausland niedergelassenen Schweizerinnen und Schweizer nimmt jedes Jahr zu.

## Weiterführende Informationen

---

Die laufende Bevölkerungsstatistik stützt sich hauptsächlich auf zwei Datenquellen:

- BEVNAT (Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung) liefert Angaben zu den Geburten, Todesfällen, Heiraten, eingetragenen Partnerschaften, Scheidungen, Adoptionen und Vaterschaftsanerkennungen.

Mehr Informationen über BEVNAT finden Sie unter: [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch)  
→ Infothek → Erhebungen, Quellen → Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (BEVNAT) → Steckbrief

- STATPOP (Statistik der Bevölkerung und Haushalte) ist ein Teil der Statistiken des jährlichen Volkszählungssystems ab 2010 und liefert Angaben zu Stand und Struktur der Wohnbevölkerung sowie Migration und Einbürgerung in den Kantonen, Bezirken und Gemeinden der Schweiz.

Mehr Informationen über STATPOP finden Sie unter: [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch)  
→ Infothek → Erhebungen, Quellen → Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) → Steckbrief

### Elektronische Publikationen

In der interaktiven Statistikdatenbank STAT-TAB finden Sie STATPOP- und BEVNAT-Datenwürfel, mit denen Sie Tabellen nach Ihren eigenen individuellen Bedürfnissen erstellen können: [www.pxweb.bfs.admin.ch](http://www.pxweb.bfs.admin.ch)  
→ Bevölkerung

Andere Informationen, Texte und Tabellen finden Sie auf unserer Website: [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch) → Themen → Bevölkerung

Der Newsletter Demos (Informationen aus der Demografie) des BFS erscheint 2 Mal pro Jahr: [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch) → Themen → Bevölkerung  
→ Zum Nachschlagen → Newsletter

---

**Auskunft:** Bundesamt für Statistik (BFS)  
Demografie und Migration  
[info.dem@bfs.admin.ch](mailto:info.dem@bfs.admin.ch), Tel. 058 463 67 11

**Bestellungen:** Bestellnummer: 348-1300  
Tel. 058 463 60 60, Fax 058 463 60 61  
[order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch)

**Grafik/Layout:** Sektion DIAM, Prepress/Print

**Titelgrafik:** BFS; Konzept: Netthoevel & Gaberthüel, Biel;  
Foto: © Bundeskanzlei – Béatrice Devènes,  
Dominic Büttner